

Pas de Deux

Ein Pas de Deux nach der Wettbewerbsordnung (WBO) ist ein Breitensportlicher Paar-Wettbewerb, bei dem zwei Reiter/Pferde-Paare gemeinsam eine Kür zur Musik reiten. Im Mittelpunkt stehen Harmonie, Synchronität und die Interpretation der Musik.

Hier sind die wichtigsten Anforderungen und Eckdaten basierend auf typischen WBO-Ausschreibungen:

Anforderungen und Ablauf

Gestaltung: Kür nach freiem Ermessen, auf dem Niveau der Klasse E.

Gangarten: Alle drei Grundgangarten (Schritt, Trab, Galopp) müssen gezeigt werden.

Inhalt: Volten (10m), Handwechsel, Schlangenlinien, Übergänge sind typische Elemente.

Choreografie: Formationen können hintereinander, nebeneinander oder getrennt geritten werden.

Synchronität ist entscheidend.

Dauer: Meist 3 bis 5 Minuten.

Viereck: Standardmäßig 20 x 40 m

Musik: Eigene Musik ist erforderlich (USB-Stick oder per Email) und sollte bereits beim Einreiten genutzt werden.

Auswendig: Die Kür wird auswendig geritten.

Ausrüstung und Kostüm

Pferde: Trensenzaum, Sattel, Gebisse gemäß WBO.

Erlaubt: Bandagen und Gamaschen sind oft erlaubt.

Verboten: Hilfszügel (in der Regel).

Kostüm: Verkleidung von Reiter und Pferd ist erwünscht und fließt in die künstlerische B-Note ein.

Dekoration: Blumenschmuck o.ä. ist in der Regel zugelassen.

Bewertung

Wertnoten: Die Bewertung erfolgt meist durch Wertnoten (WN) in Anlehnung an das Reiterniveau, oft unterteilt in technische Ausführung (A-Note) und künstlerischen Ausdruck (B-Note).

Abzüge: Verlassen des Vierecks mit 4 Hufen oder Stürze führen zum Ausschluss.

Pferde: Mindestalter i.d.R. 4 Jahre.